

Das Wort Gottes – manchmal auch die Schriftrolle genannt – ist nicht nur geistliche Führung; es ist ein Heilmittel, das das ganze Leben eines Menschen heilt: Körper, Seele und Geist. Im Gegensatz zu gewöhnlichen Medikamenten, die nur körperliche Leiden lindern können, geht das Wort Gottes der Wurzel aller menschlichen Zerbrochenheit nach, einschließlich Sünde und geistlichem Tod. Nur Gottes Wort kann ewige Wiederherstellung bringen (Sprüche 4,20–22, Lutherbibel 2017: „Mein Sohn, achte auf meine Worte, neige dein Ohr meinen Reden zu. Lass sie nicht von deinen Augen weichen; bewahre sie in deinem Herzen; denn sie sind Leben denen, die sie finden, und Heilung für ihren ganzen Leib“).

Die Natur geistlicher Medizin verstehen

Bevor man ein Medikament einnimmt, muss man seine Wirkung verstehen. Wenn wir nicht wissen, wie ein Mittel wirkt, lehnen wir es möglicherweise ab, wenn sein erster Geschmack bitter ist. Viele Medikamente sind schwer zu schlucken; sie schmecken bitter, und manche müssen ganz geschluckt werden, da sonst Erbrechen droht. Doch nach der Verdauung wirkt das Medikament heilend, und die anfängliche Bitterkeit wird vergessen. Ähnlich verhält es sich mit dem Wort Gottes: Es hat seinen eigenen

geistlichen „Geschmack“ und Prozess.

Das Wort Gottes ist auf den ersten Blick süß für die Seele, kann aber bitter werden, wenn es unsere sündige Natur konfrontiert, unseren Komfort herausfordert oder uns zur Gehorsamkeit ruft. Anders als gewöhnliche Medikamente, die zunächst bitter, nach der Wirkung aber wohltuend sind, kann das Wort süß im Mund erscheinen, aber bitter in der Seele werden, da es Sünde aufdeckt und Veränderung fordert.

Biblische Beispiele von Süße und Bitterkeit

Die Erfahrung des Johannes mit dem Buch der Offenbarung illustriert dies perfekt:

Offenbarung 10,8-11 (Lutherbibel 2017):

„Und die Stimme, die ich vom Himmel gehört hatte, redete wieder mit mir und sprach: Geh hin, nimm die aufgeschlagene Buchrolle in der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf dem Land steht! Und ich ging zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir die kleine Buchrolle! Und er sprach zu mir: Nimm sie und iss sie; sie wird deinen Magen bitter machen, aber in deinem Mund wird sie süß sein wie Honig. Und ich nahm die

kleine Buchrolle aus der Hand des Engels und aß sie; und sie war in meinem Mund süß wie Honig; aber als ich sie gegessen hatte, wurde mein Magen bitter.“

Auch Hesekiel erhielt eine ähnliche Anweisung von Gott:

Hesekiel 2,9–3,3 (Lutherbibel 2017):

„Und ich sah, und siehe, eine Hand war ausgestreckt zu mir; und siehe, in ihr war eine Buchrolle. Und er entrollte sie vor mir; auf beiden Seiten waren Worte von Klage, Jammer und Wehe geschrieben. Und er sprach zu mir: Menschensohn, iss, was vor dir liegt, iss diese Buchrolle und geh hin, sprich zu dem Haus Israel! Da öffnete ich meinen Mund, und er gab mir die Buchrolle zu essen. Und er sprach zu mir: Menschensohn, fülle deinen Magen mit dieser Buchrolle, die ich dir gebe. Und ich aß sie; und sie war in meinem Mund süß wie Honig.“

Diese Stellen zeigen: Das Wort Gottes ist zunächst attraktiv und tröstlich, doch sobald es verinnerlicht wird, deckt es Sünde auf, ruft zur Umkehr und fordert Handeln. Die Süße zieht uns an, die Bitterkeit fordert vollständige Hingabe an Gott.

Der geistliche Prozess: Süße, Bitterkeit und Transformation

Viele Gläubige erleben nur die Süße des Evangeliums – die Freude der Rettung, den Trost der Gnade und die Verheißungen Gottes. Sie freuen sich über Vergebung (Römer 5,1, Lutherbibel 2017: „Da wir nun gerechtfertigt sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus“), die Liebe für Sünder (Johannes 3,16) und den Reichtum Christi (2. Korinther 8,9).

Doch damit das Wort vollständig rettet, muss es unsere Seele erreichen, in uns wirken, Sünde konfrontieren und Gehorsam fordern. Dies ist die „Bitterkeit“ des Wortes Gottes: Es verlangt, dass wir das Selbst kreuzigen, das Kreuz auf uns nehmen und Christus ganz folgen.

Matthäus 16,24-26 (Lutherbibel 2017):

„Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Will jemand mir nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach! Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden. Denn was hülfte es dem

Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“

Wer diesen Prozess ablehnt, ist wie ein Samen, der auf felsigen Boden fällt (Matthäus 13,5–6): Sie genießen die Süße des Evangeliums, fallen aber ab, wenn Verfolgung, Prüfungen oder der Preis des Gehorsams kommen.

Der Preis wahrer Rettung

Wahre Rettung ist nicht nur emotional oder intellektuell; sie erfordert praktischen Gehorsam: Christus über Familie und Selbst zu lieben und bereit zu sein, Widerstand zu ertragen.

Matthäus 10,34–39 (Lutherbibel 2017):

„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert... Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert; wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert. Wer sein Kreuz nicht aufnimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert.“

Das Wort Gottes muss vollständig „verdaut“ werden, um seine heilende Kraft zu entfalten. Nur wer es trotz Bitterkeit, Prüfungen und geistlichem Unbehagen vollständig annimmt, erfährt wahre Transformation, Heiligung und ewiges Leben.

Die lauwarme Kirche und die Dringlichkeit des Gehorsams

Die letzten Tage warnen uns vor Lauheit wie in Laodizea (Offenbarung 3,14–16). Bequeme Gläubige, die die Süße des Wortes genießen, seinen Forderungen aber widerstehen, werden gewarnt, dass Christus sie „ausspucken“ wird. Um dies zu vermeiden, müssen Gläubige das Wort vollständig annehmen, seine Gebote befolgen und ein Leben in völliger Hingabe an Christus führen – selbst wenn die Welt sie verspottet, Widerstand leistet oder verfolgt.

Fazit

Das Wort Gottes ist das ultimative Heilmittel: süß im Geschmack, bitter für die Seele, bis es uns vollkommen verwandelt. Nur wer das Wort vollständig annimmt, verinnerlicht und gehorcht, kann vollständige Heilung und ewiges Leben erfahren. Die Süße zieht uns an, die Bitterkeit reinigt uns, und das Ergebnis ist ein Leben,

das in Christus vollkommen wiederhergestellt ist.

Möge der Herr dich segnen und stärken, das volle Wort Gottes zu verschlingen und vollkommen geheilt zu werden.

Share on:
WhatsApp